

Jahresüberblick 2016 – Pro Liberia e.V.

Januar 2016: Anmeldeprozeduren für die Registrierung von From Street to School in Monrovia. Der Verein ist damit als gemeinnützig und kann selbständig agieren. Dadurch kann er künftig andere Geldgeber für seine Anliegen gewinnen. Diese sind: Schulgeldzahlungen und karitative Unterstützung einzelner Familien und schulische und außerschulische Begleitung und Unterrichtung von Jugendlichen.

Parallel sollen persönliche Begegnungen ermöglicht werden. Darin vor allem liegen die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Dies kann zum Beispiel mit einem Schüleraustausch geschehen. Eckpunkte: Besuche im Wechsel, wenige Personen in enger Begleitung. Ziel: Erlernen von Kulturkompetenzen des jeweils anderen Landes. Ziel: Über das bloße Wissen hinausgehendes Verstehen der eigenen und der fremden Lebensumstände.

Februar 2016: Afrikatag mit Michael Jentzsch, dem Autor von „Blutsbrüder“ und Julius K. Kanubah, DAAD Student in Duisburg. Er studiert Politik und macht eine Rundfunksendung über den Afrikatag für die Deutsche Welle. Vortrag im Deutschen Museum: Kriegserfahrungen und das Leben im heutigen Liberia.

Die Schülerworkshops hatten folgende Themen: Wasser, Kochen, Infrastruktur (Bambusfahrrad), Sport, Blutsbrüder, Ebola. Sie wurden von Julius Kanubah, Michael Jentzsch und Fachkolleg*innen unserer Schule begleitet.

Vorbesprechungen für einen Schüleraustausch.

März 2016: Schreibwettbewerb in Liberia.

April 2016: Vorbereitungsbeginn für den Spendenlauf im Juli.

Julius Kanubah fliegt im Auftrag des Vereins nach Monrovia, um dort zu allen Jugendlichen und Organisatoren Kontakt aufzunehmen und uns anschließend zu berichten, wo er die Schwerpunkte unserer Entwicklungszusammenarbeit setzen würde.

Mai 2016: Vorbereitung für eine große Mitgliederversammlung im Juli und Planung für Unterrichtsbesuche von Julius Kanubah im Pestalozzi-Gymnasium.

Juni 2016: Brieffreundetreffen mit Post aus Liberia, die Julius Kanubah mitgebracht und uns zugeschickt hat.

Juli 2016: Unterrichtsbesuche in 6 verschiedenen Klassen mit Powerpoint über Liberia.

Mitgliederversammlung, zu der auch interessierte Nichtmitglieder eingeladen sind. Julius Kanubah präsentiert seine Sicht auf From Street to School. Er betont, dass auch in unseren Gruppen Mädchen sich zurückhalten, wenn Jungen dabei sind. Wir sollten daher unterstützen, dass Mädchen-Workshops gemacht werden und vor allem dafür sorgen, dass in gemischten Settings die Aktivitäten ausgeglichen sind.

Es wird ein neuer, diverser Vorstand gewählt (Andrea Schaal (Pestalozzi-Gymnasium), Hannah Neumayer (städtische BOS), Maximilian Riegel und Cornelia Plank-Stegmüller. Beisitzer sind der aus Haiti stammende Bauingenieur Fritzel Römer, die Historikerin Martina Metzger und der Krankenpfleger Thomas Böhner (Help Liberia e.V.). Außerdem werden Stammtische beschlossen, auf denen in lockerer Atmosphäre Themen wie Kulturunterschiede, Schüleraustausch und Emanzipation besprochen werden können. Die Neuausrichtung des karitativen Vereins Pro Liberia e.V. zu mehr „Kommunikation auf Augenhöhe“ bei gleichzeitigem Fortbestehen der finanziellen Unterstützung soll bis zur nächsten Mitgliederversammlung vorangetrieben werden. Es wird eine Jahresplanung mit allen Vorstands- und Stammtischtreffen erstellt.

Pro Liberia e.V. stellt den Antrag auf Mitgliedschaft im NordSüdforum.

August 2016: Überweisung des auf 2500 Euro/Semester gedeckelten Betrags für Schulgelder und Registrierungsgebühren.

Erste Bestellungen zu einer Bibliothek Globales Lernen für die BOS und das Pestalozzi-Gymnasium.

September 2016: Der neue Liberia-Ak erstellt Ideenlisten dafür, wie ein Schülerbesuch aus Liberia gestaltet werden könnte.

Hannah Neumayer und Andrea Schaal erstellen den Ersten Newsletter für Globales Lernen (mit Links und Unterrichtsprojekt-Empfehlungen).

Oktober 2016: Informationsbesuche bei verschiedenen Projekten im Nord-Süd-Forum, Globales Lernen Bibliotheken in München.

Beginn der Vorbereitung des Afrikatags 2017 zum Thema „Rassismus“ mit der Klasse 9c am Pestalozzi-Gymnasium.

November 2016: Arbeit am zweiten Newsletter für Globales Lernen. Eröffnung eines Ordners auf den digitalen Schulplattformen.

Festlegung auf den Begriff Globales Lernen für das, was wir tun möchten. Das ist: Jugendlichen und Erwachsenen unmittelbare Erfahrungen mit Denkweisen, kulturellen Gewohnheiten, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Systemen ermöglichen. Die Ergebnisse und Prozesse, die dabei zu beobachten sind, sollen bewusst reflektiert werden. Die Reflexion soll mit unseren liberianischen Partnern geteilt werden. Unsere Idee ist, dass Globales Lernen in beiden Ländern in ähnlicher Weise stattfindet und so gemeinsame Erfahrungen, Bedürfnisse und Ziele geschaffen werden. Damit wächst eine inhaltliche Verbindung, die nicht direkt von Geldzahlungen abhängt. Der Ansatz des Brieffreundschaftsprogramms, das traditionell zu Pro Liberia gehört, wird verstärkt, während die Bedeutung des Spendensammelns abnimmt.

Dezember 2016: wie Okt. u., Nov.